



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

**MODULHANDBUCH** MASTERSTUDIENGANG

# MUSIC & MOVEMENT

**RHYTHMIK-PERFORMANCE**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

# **MODULHANDBUCH** FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIC & MOVEMENT MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **RHYTHMIK-PERFORMANCE**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

## INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 4
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 5
Künstlerische Vertiefungsmodule	KV 1

## EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIC & MOVEMENT (RHYTHMIK-PERFORMANCE):

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

*der freischaffenden Künstlerin, des freischaffenden Künstlers im interdisziplinären Feld von Performance mit Musik/Tanz/Szene/Sprechen..*

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen die Auseinandersetzung mit Körper/Bewegung/Tanz, Szene, Musik/Sound, Medien und Sprechkunst. Improvisation, Dramaturgie, Komposition und szenische Gestaltung bilden zentrale Anliegen und Arbeitsweisen für die Entwicklung einer persönlichen künstlerischen Handschrift und Gestaltungsidee. Im künstlerischen Prozess werden musikalische, inhaltliche und ästhetische Fragen, Kontextwissen, kritische Reflexion und Konzeption, Präsentation und öffentlicher Auftritt thematisiert.

Als Performer vermag der/die Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch/szenisch zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausch der Hochschule.

## AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

## ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

### Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden  
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:  
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload  
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden  
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

### Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

### Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

### HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

### ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

#### Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester	Module	1.1		1.2		2.1		2.2		LP gesamt	Modulabschluss			
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1.1	1.2	2.1	2.2
<b>KSP</b>	<b>Künstlerischer Schwerpunkt</b>		<b>15</b>		<b>15</b>		<b>15</b>		<b>45</b>	<b>90</b>	<b>LN</b>	<b>LN</b>	<b>LN</b>	<b>P</b>
	Rhythmik-Performance (G)	1,0	5	1,0	5	1,0	3			13				
	Regie/Dramaturgie (G)	1,0	2	1,0	2					4				
	Instrumental/Gesangs-Improvisation (E)	1,0	3	1,0	3	1,0	3			9				
	Körper-Bewegung-Tanz (G)	3,0	3	3,0	3	3,0	3			9				
	Sprechkunst (G/E)	0,75	2	0,75	2	0,75	3			7				
	Projektmanagement (G)					3,0	3			3				
	Programm (E)							1,5	10	10				
	Improvisation (E)							1,0	5	5				
<b>KSP</b>	<b>Masterabschluss</b>					←		x	30	30				P
<b>KV</b>	<b>Künstlerische Vertiefungsmodule</b>				<b>15</b>					<b>15</b>				
	Praktikum			x	15	→		→		15		LN		
<b>W</b>	<b>Wahlmodule</b>				<b>15</b>					<b>15</b>				
	Je nach Angebot: Musikdesign, Performance-Workshops, Körpertraining, Komposition, Improtheater, Elektronische Medien- und Tonstudioteknik etc.	←		x	15	→		→		15		LN		
<b>Summen LP gesamt</b>				<b>60</b>				<b>60</b>		<b>120</b>				

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Modulteilte in jedem Semester angeboten.

LP Leistungspunkte nach ECTS  
SWS Semesterwochenstunden  
E Einzelunterricht  
G Gruppe  
S Seminar

Ü Übung  
VL Vorlesung  
KM Kammermusik

n. V. Nach Vereinbarung  
x SWS nicht festgelegt  
→ ← Modulteilte zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung  
LN Leistungsnachweis benotet  
+ benotet

**KSP 1**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

Kompetenzen

**Rhythmik Performance 1:** Inszenierung und Darstellung dramaturgischer Vorlagen in Musik / Sprache / Bewegung in Solo-Gestaltungen.

**Regie / Dramaturgie 1:** Kenntnis herausragender Regie- und Theaterkonzepte, wesentlicher Terminologien und Verfahrensweisen aus Schauspiel / Tanz / Performance / Musiktheater.

**Instrumental-/Gesangs-Improvisation 1:** Musikalisch – improvisatorische Verarbeitung thematischer Anregungen aus den Bereichen Musik, Literatur und Bildende Kunst. Vorbereitete und spontane Improvisationen mit differenziertem musikalischen Ausdruck und klarer Formgestaltung unter Auftrittsbedingungen.

**Körper-Bewegung-Tanz:** Beherrschen wesentlicher Elemente aus zeitgenössischen Körper-, Bewegungs- und Tanztechniken.

**Sprechkunst 1:** Verwendung von Sprache als künstlerisches Ausdrucksmedium. Sprecherische Präsentation und Habitus.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Performance: künstlerisch-konzeptionell	Gruppenunterricht	Erarbeitung von szenischen Gestaltungen LN: Öffentliche Präsentation einer Solo-Gestaltung	LN	1 1.	1	5
Regie/Dramaturgie	Gruppenunterricht	Literatur- und Filmstudien LN: Schriftliche Hausarbeit über ein Thema aus dem Bereich Regie/Dramaturgie			1	2
Instrumental/Gesangs-Improvisation	Einzelunterricht	LN: Öffentliche Präsentation einer Improvisation			1	3
Körper-Bewegung-Tanz	Gruppenunterricht	Weiterentwicklung der Technikstudien			3	3
Sprechkunst	Einzel- und Gruppenunterricht	LN: Öffentliche Präsentation einer sprachlichen Gestaltung			0,75	2
<b>SUMME LP</b>						

**KSP 2**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

Kompetenzen *Erweiterung der Kenntnisse aus KSP 1*  
**Rhythmik Performance 2:** Inszenierung und Darstellung dramaturgischer Vorlagen in Musik / Sprache / Bewegung in Solo-Gestaltungen. Probenleitung in einer Duo- oder Gruppenkonstellation. Eigen- und Fremdbeobachtung und -reflexion.  
**Regie / Dramaturgie 2:** Analyse der Dramaturgie und der Inszenierung von Theaterproduktionen anhand von Texten und Videobeispielen.  
**Instrumental-/Gesangs-Improvisation 2:** Technische und künstlerische Kompetenz im Einsatz von Live-Elektronik.  
**Körper-Bewegung-Tanz 2:** Entwicklung und Durchführung eines eigenen Trainingsangebotes für szenische Darstellung im Bereich Theater / Musiktheater.  
**Sprechkunst 2:** Verwendung von Sprache als künstlerisches Ausdrucksmedium. Kompetenzen für Spartenübergreifende Gestaltungen mit sprechkünstlerischem Schwerpunkt (z. Bsp. Kontext Schauspiel / Musiktheater, Wort u. Musik, Sprache in Neuen Notationsformen, Improvisation, Experiment...).

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Performance: künstlerisch-konzeptionell 2	Gruppenunterricht	Erarbeitung und Realisation von Gestaltungskonzepten LN: Öffentliche Präsentation einer Solo- und einer Duo- oder Gruppen-Gestaltung.	LN	1 2.	1	5
Regie/Dramaturgie 2	Gruppenunterricht	Literatur- und Filmstudien LN: Schriftliche Videoanalyse einer Inszenierung; dazu öffentlicher Vortrag.			1	2
Instrumental/Gesangs-Improvisation	Einzelunterricht	LN: Öffentliche Präsentation einer Improvisation mit Live-Elektronik			1	3
Körper-Bewegung-Tanz	Gruppenunterricht	Trainingsleitung			3	3
Sprechkunst	Einzel- und Gruppenunterricht	LN: Öffentliche Präsentation einer sprachlichen Gestaltung			0,75	2
<b>SUMME LP</b>						<b>15</b>

**KSP 3**
**Künstlerischer Schwerpunkt**

Kompetenzen *Erweiterung der Kenntnisse aus KSP 2*

**Rhythmik Performance 3:** *Repertoirearbeit: Erarbeiten und Inszenieren von dramaturgischen / filmischen Vorlagen als Solo-, Duo- oder Gruppengestaltung (Repertoire)*

**Projektmanagement:** *Erstellen einer Projektkonzeption (Inhalt und Struktur). Öffentlichkeitsarbeit. Kenntnis über Fördermöglichkeiten. Ausarbeitung eines konkreten Projektförderantrags. Durchführung des Performanceprojekts mit einer Gruppe.*

**Instrumental-/Gesangs-Improvisation 3:** *Technische und künstlerische Kompetenz in der Verwendung von analoger oder digitaler Medientechnik (Bild- und/oder Klangbearbeitung).*

**Körper-Bewegung-Tanz 3:** *Entwicklung eines eigenen Trainingsangebotes für fortgeschrittene Studierende.*

**Sprechkunst 3:** *Verwendung von Sprache als künstlerisches Ausdrucksmedium. Fähigkeit zur Entwicklung und Gestaltung sprechkünstlerischer Programme.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Performance: künstlerisch-konzeptionell 3	Gruppenunterricht	Planung und Durchführung der Proben. LN: Öffentliche Präsentation nach einer ausgewählten Vorlage (Dauer: 10 – 15 Minuten)	LN	1 3.	1	3
Regie/Dramaturgie 3	Gruppenunterricht	Planung, Durchführung und Reflektion eines Projekts. LN: Öffentliche Präsentation (ca. 40 Minuten) Reflektierte Projektdokumentation in Schrift, Bild und Video.				
Instrumental/Gesangs-Improvisation	Einzelunterricht	Entwicklung eines Bühnenprogramms. Öffentliche Präsentation eines 30minütigen Bühnenprogramms unter Einbeziehung analoger oder digitaler Medientechnik (Bild- und/oder Klangbearbeitung).				
Körper-Bewegung-Tanz	Gruppenunterricht	Trainingsleitung				
Sprechkunst	Einzel- und Gruppenunterricht	Entwicklung eines Bühnenprogramms. LN: Öffentliche Präsentation eines 30minütigen Bühnenprogramms				
<b>SUMME LP</b>						<b>15</b>



**KSP 4**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

Kompetenzen **Programm:** Vertiefung der im 1+2+3. Mastermodul erworbenen Kompetenzen zur Erarbeitung eines künstlerischen Programms. Kompetenz zur Erstellung eines Programmheftes mit dramaturgischen Hintergrundinformationen. Kulturmanagementkompetenzen in Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Werbung für das eigene künstlerische Programm.  
**Improvisation:** Differenzierte künstlerische Ausdrucksfähigkeit und Formgestaltung von vorgegebenen Themen für die ad hoc Erarbeitung mittels der Ausdrucksmedien: Musik, Stimme/Sprache und Bewegung.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Programm	Einzelunterricht	Konzeptionelle Vorbereitung und Realisation eines künstlerischen Prüfungsprogramms. Entwicklung von Dramaturgie und von Konzepten für Bühnenbild und Kostüm.	LN	1 4.	2	10
Improvisation*)	Einzelunterricht	Präsentation ad hoc erarbeiteter Improvisationen in Musik, Sprache und Bewegung			1,5	5
<b>SUMME LP</b>						<b>15</b>

\*) Wenn möglich Team Teaching der Fachlehrer/innen Sprechen, Improvisation, Körperarbeit und Rhythmik-Performance.

**Masterabschluss**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

Kompetenzen

*Künstlerisch professionelle Präsentation eines selbst entwickelten Bühnenprogramms mit den Ausdrucksmedien des Bereichs Music & Movement / Rhythmik.  
Erstellung eines detaillierten Programmheftes mit dramaturgischen Hintergrundinformationen.  
Kulturmanagementkompetenzen zur Konzepterstellung und Durchführung von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für künstlerische Veranstaltungen.  
Produktionsleitungskompetenzen in der Planungs-, Proben- und Aufführungsphase.  
Künstlerische Improvisations- und Gestaltungskompetenz bei vorgegebenen Themen.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p><b>Teil 1:</b> Öffentliche Präsentation eines künstlerischen Programms. Vorlage eines detaillierten Programmheftes mit dramaturgischen Hintergrundinformationen 24 Stunden vor Programmbeginn. Probenorganisation und -leitung. <i>Programmprüfung, Programmdauer: 60 Minuten (zzgl. max. Umbauzeit 60 min.)</i> 1 Solo- und 1 Gruppenstück sind Pflicht, weitere Stücke sind in der Besetzung je nach zeitlicher Ausgestaltung des Gesamtprogramms frei. Darstellerische Mitwirkung ist mind. bei einem Solo und einem weiteren Stück Pflicht. Bei mindestens einem Programmteil ist die Einbeziehung sogenannter „Neuer Medien“ (Bild- oder Videoprojektion, computergenerierte oder elektronisch bearbeitete Bild- und/oder Tonerzeugung) Pflicht.</p> <p><b>Teil 2:</b> Präsentation einer vorbereiteten Improvisation zu einem vorgegebenen Thema <i>Improvisationsprüfung: Ausführungszeit mind. 10 Minuten</i> Kandidat/in wählt eines von 3 vorgegebenen Themen aus. Umsetzung mittels der Ausdrucksmedien Musik, Stimme/Sprache und Bewegung. <i>Vorbereitungszeit: 24 Stunden</i></p> <p style="text-align: right;"><b>Verrechnungsmodus: Teil 1 : Teil 2 = 3 : 1</b></p>	1 4.	30
<b>SUMME LP</b>			<b>30</b>
<b>SUMME LP KSP-Bereich gesamt</b>			<b>75</b>

**KV**

**Künstlerische Vertiefungsmodule**

Kompetenzen *Kenntnis über Strukturen und Verfahrensweisen an professionellen Theatern. Einordnung und kritische Reflexion spezifischer Inszenierungs- und Probenprozesse und deren Verschriftlichung. Verfassen eines Tätigkeitsberichts.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Praktikum	Praktikum	Regiehospitanz an einem professionellen Theater über eine komplette Produktionsphase, (mind. 4 Wochen in vorlesungsfreier Zeit) Nachweis und Praktikumsbericht (erforderlich für die Zulassung zur Abschlussprüfung) LN: Schriftliche Bestätigung des Theaters	LN+	nach 2. oder 3.	1	1
<b>SUMME LP</b>						<b>1</b>